Arbeitsgemeinschaft für artgerechte Nutztierhaltung e.V.
gemeinnütziger Tierschutzverein

Geschäftsstelle: Auf der Geest 4, 21435 Stelle, Telefon und Fax: (04174) 5181
E-Mail: info@tierschutz-landwirtschaft.de – Internet: www.tierschutz-landwirtschaft.de – www.eier-deklaration.de
Der Zugang z. Z. nur über www.agfan.org möglich.

Enthornung

Hörner sind für Rinder als Herdentiere sehr wichtig. Sie dienen ihnen als Erkennungsmerkmal bei der Einordnung in das Sozialgefüge der Herde. Dem Demeter-Verband angeschlossene Rinderhalter sind zudem davon überzeugt, dass Hörner für Aufbau und Erhalt des energetischen Gleichgewichts erforderlich seien und dieses durch die Entfernung der Hörner gestört werde. Auf jeden Fall gehören die Hörner als Körperteil zum Rind. Daran ändert auch die Zucht auf Hornlosigkeit nichts, denn die-se beruht darauf, dass zufällig hornlose Tiere anschließend gezielt zur Zucht verwendet wurden und werden. Bei ganzjähriger Anbindehaltung im Stall, dem zum Teil noch heute in einigen Regionen der Bundesrepublik üblichen Haltungsverfahren, stellen die Hörner kaum eine Gefahr dar, auch bei der Weidehaltung nicht, denn draußen können sich die im Rang niedrigeren Tiere durch Ausweichen unterordnen und die Tierhalter sich entsprechend den Bedürfnissen der Tiere verhalten.

Im von der Landwirtschaft hoch gelobten „Rinderlaufstall" (Foto rechts) ist Unterordnung durch Ausweichen mangels Platzangebot insbesondere in älteren Ställen wegen der schmalen Bewegungsflächen und der „Sackgassen" nicht immer möglich. Dadurch nahmen Rangordnungskämpfe zu, die auch die Betreuungspersonen zunehmend gefährdeten. Deshalb verfiel die Viehwirtschaft auf Druck der Versicherungen wieder einmal auf das altbekannte, einfachste Verfahren: Amputation, d. h. „Hörner ab!" Diese Maßnahme wird bei Kälbern bis zu 6 Wochen durch Ausbrennen mittels gas- oder elektrisch betriebener Geräte vorgenommen. Das Veröden der Hornanlage mittels Ätzstiften ist in Deutschland nicht mehr zulässig. Der Eingriff Ist für die Tiere mit erheblichen Schmerzen verbunden. Wenn ein großes Horn entfernt werden muss, z. B. weil es falsch gebogen ist und zum Beispiel in das Auge einzudringen droht, muss es zum Schutz des Tieres unter Narkose abgesägt werden (Foto).

Fotos von oben nach unten: Hörner gehören zum Rind - Ein sogenannter „Rinderlaufstall" ... in dem ein Rind nur einmal zu laufen versucht und dann nach dem unvermeidlichen Sturz nur noch schleicht. - Ein wegen der Gefahr des Einwachsens und damit aus Gründen des Tierschutzes abgesägtes Horn.

Arbeitsgemeinschaft für artgerechte Nutztierhaltung e.V. (AGfaN), gemeinnütziger und besonders förderungswürdiger Tierschutzverein (Amtsgericht Hamburg, VR 17390). Mitgliedsbeiträge und Spenden sind gemäß Freistellungsbescheid des Finanzamtes Hamburg-Nord vom 31.03.2014 von der Steuer absetzbar (Steuernummer 17/401/08502). Bankverbindung: Sparkasse Harburg-Buxtehude IBAN: DE45 2075 0000 0013 0949 58

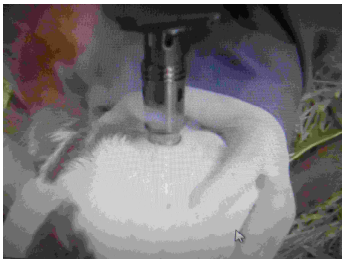
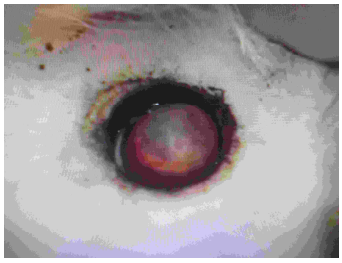
Früher achteten Züchter auf ebenmäßiges Wachstum der Hörner, um sich bei Auktionen bessere Preise zu sichern. Auch heute gibt es noch Züchter, die großen Wert auf wohlgeformte Hörner legen und ihre eigenen Tiere niemals enthornen würden.

links: Ein Hornbiegegerät, das noch bis etwa 1969 in Mecklenburg-Vorpommern zum Einsatz gekommen sein soll. Es befindet sich in einem Privatmuseum bei Lenzen, Mecklenburg-Vorpommern. Mitte: Diesem Rind wurde von seinem Besitzer ein Hornbiegegerät angelegt, um eine Form zu erzielen, wie sie seinem Zuchtziel entspricht.
rechts: Bei diesem Rind wurden die spitzen Hörner durch Hartgummibälle entschärft.

links: Hier sehen Sie einen Teil einer in Süddeutschland noch weit verbreiteten, auf das Bewegungsbedürfnis der Tiere keine Rücksicht nehmenden, ganzjährigen Anbindehaltung.
rechts: Im Sommer gehören die Rinder, so oft es die Bodenverhältnisse zulassen, auf die Weide. Diese Milchkühe gehören zu einem Bestand mit 82 Milchrindern. Im Winter werden sie überwiegend im sogenannten Rinder„lauf“stall gehalten, der auch als Liegeboxenstall oder Fressliegeboxenstall bezeichnet wird. © Eckard Wendt

Fotos von Enthornungsgeräten: links ein gas- und rechts ein elektrisch betriebenes Gerät. © ein Anbieter von Geräten für Landwirte Eine Firma wirbt so: *„Diverse Enthorner um Kälber schnell und schmerzlos zu* ***enthornen****.“*

In Österreich ist die Enthornung ohne Narkose und postoperativ wirkende Schmerzmittel verboten!

Fotos von links: Brennprobe und Desinfektion des Brennrings auf Holz – Ausbrennen der Hornanlage – Wunde
Quelle: Screenshots vom Demonstrations-Video des Oberösterreichischen Tiergesundheitsdienstes unter http://www.ooe-tgd.at/2300.htm

Verfasser und © für die Fotos soweit nicht anders angegeben: Eckard Wendt, Stand April 2018